



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Katholischer Katechismus

**Felbiger, Johann Ignaz von
Münster in Westphalen, 1789**

Die vierte Lection. Von der heiligen Firmung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-49347](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-49347)

Dies alles erklären (20 die Geberthe der Kirche noch deutlicher, welche bey jeder Ceremonie, da sie verrichtet wird, ausgesprochen werden.

L e h r e n.

Wisset ihr nicht, daß alle, die wir getauft sind in Christo Jesu, sind in seinem Tode getauft worden. Denn wir sind mit ihm durch die Taufe in den Tod begraben, auf daß, gleichwie Christus von den Todten erstanden ist durch die Herrlichkeit des Vaters, also sollen auch wir in einem neuen Leben wandeln c].

Die vierte Lektion.

Von der heiligen Firmung.

Die Firmung ist ein Sakrament, (1 durch welches der getaufte Christ, den der Bischof mit dem heiligen Chrysam salbet, im Glauben und in der Gnade Gottes gestärket wird.

Die Firmung ist ein wahres Sakrament; denn sie bestehet in einem sichtbaren Zeichen, welches (2 die Auflegung der Hände, und (2 die Salbung mit dem heiligen Chrysam ist, die (3 der Bischof verrichtet. Und dieses sichtbare Zeichen wirkt in uns (4 die Vermehrung der Gnade Gottes; wie wir dieß (5 aus vielen Stellen der heil. Schrift erlernen. (6 Da die Apostel, welche zu Jerusalem waren, hörten, daß Samaria Gottes Wort angenommen hätte,

X

sens

c] Röm. 6, 3. 4.

20) Was erkläret die Ceremonien am deutlichsten? 1) Was für ein Sakrament ist die Firmung? 2) Welches ist das sichtbare Zeichen der Firmung? 3) Wer verrichtet die Salbung? 4) Was wirkt dieß sichtbare Zeichen? 5) Woher wissen wir, daß die Firmung in uns die Gnade vermehret? 6) Führe einige Stellen aus der Schrift hiezu über an?

sendeten sie Petrum und Johannem zu ihnen; da sie nun angekommen waren, betheten sie für sie, daß sie den heiligen Geist empfiengen; denn er war noch auf keinen unter ihnen gekommen, sondern sie waren nur im Namen des Herrn Jesu getauft. Da legten sie die Hände auf sie, und empfiengen den heiligen Geist a]. Da sie das hörten, liessen sie sich taufen im Namen des Herrn Jesu; und da Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der heilige Geist auf sie b].

(7 Die Firmung ist zwar zur Seligkeit nicht unumgänglich nothwendig, (8 sie ist aber dazu sehr behülflich. (9 Es ist eine Sünde, wenn man sie nicht empfängt, und selbige zu empfangen bequeme Gelegenheit hat, (10 denn dieß heißt die Heilmittel verachten.

Durch die Firmung wird (11 die in der Taufe empfangene Gnade nicht nur vermehret, sondern (12 wir werden auch dadurch wider alle äußerliche und innerliche Versuchungen gestärket, mit welchen der Teufel uns suchet in dem Glauben wankelmüthig zu machen. Es drückt auch die Firmung unserer Seele (13 ein Maal ein, mit welchem wir (14 als Soldaten Christi

a] Gesch. 8, 14. 15. 16.

b] Gesch. 19, 5. 6.

7) Ist die Firmung zur Seligkeit nothwendig? 8) Wie verhält sich die Firmung zur Seligkeit? 9) Wenn man die Firmung nicht empfängt, und kann sie empfangen? 10) Warum ist's eine Sünde? 11) Was wird durch die Firmung vermehret? 12) Was wirket nebst der Vermehrung der Gnade die Firmung noch mehr? 13) Was drückt die Firmung der Seele ein? 14) Als was werden wir mit diesem Maale bezeichnet?

Christi bezeichnet werden, (15 damit wir für seine Ehre bis auf den letzten Athem kämpfen sollen.

(16 Nur die Bischöfe können das Sakrament der Firmung ertheilen, wie aus der angeführten Stelle der Apostelgeschichte zu sehen ist, da Petrus und Johannes den von dem Diakono Philippo getauften Samaritanen die Hände aufgelegt haben, damit sie den heiligen Geist empfangen.

Wer das Sakrament der Firmung würdig empfangen will, (17 muß, wenn er schon verständig ist, von den wichtigsten Wahrheiten und Geheimnissen der christlichen Religion unterrichtet seyn; (17 er muß entweder die in der Taufe empfangene Unschuld noch besitzen, oder sich mit Gott durch das Sakrament der Buße ausgesöhnet haben.

Die bey diesem Sakrament vorkommenden Ceremonien sind: Daß man (18 einen Paten habe, der uns dem Bischöfe darstellt. Der Bischof bezeichnet die Stirne durch seinen im heiligen Chrysam eingetauchten Daumen mit einem Kreuze, (19 damit wir uns zu keiner Zeit des Kreuzes und des Glaubens an den gekreuzigten Jesum schämen sollen. Es giebt der Bischof auch den Neugetauften einen kleinen Backensstreich, (20 ihn hiemit zu erinnern, daß er bereit seyn soll, um Jesus willen Schmach und Schläge geduldig und standhaft auszustehen.

X 2 Lehren.

15) Warum? 16) Wer kann das Sakrament der Firmung ertheilen? 17) Wie muß man bereit seyn, wenn man das Sakrament der Firmung würdig empfangen will? 18) Wie viel Paten muß man bey der Firmung haben? 19) Warum bezeichnet der Bischof die Stirne mit einem Kreuze? 20) Warum giebt der Bischof einen kleinen Backensstreich?

L e h r e n.

Schämet euch bey keiner Gelegenheit des Glaubens an den gekreuzigten Jesum. Lasset euch weder durch vergängliche Verheissungen, noch Drohungen in dem Glauben wankend machen, in welchem ihr durch die Firmung seydt bestätigt worden.

Die fünfte Lektion.

Von dem Sakramente des Altars.

Das Sakrament des Altars ist (1 der wahre Leib und Blut unsers Herrn Jesu Christi, unter den Gestalten des Brods und Weins.

Jesus Christus hat dieses Sakrament, in welchem er uns (2 seinen heiligsten Leib und Blut (3 zur Speise giebt, beym letzten Abendmahl eingesetzt. Der heilige Matthäus, mit Marco, Luta und dem Apostel Paulo, erzählt diese Einsetzung also: (4 Da sie aber zu Nacht aßen, nahm Jesus das Brod, und segnete es, und brach, und gabs seinen Jüngern, und sprach: Nehmet hin und esset, das ist mein Leib. Und er nahm den Kelch, und dankte, und gab ihnen den, und sprach: Trinket alle daraus, denn das ist mein Blut des neuen Testaments, das für viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden a].

Diese

a] Matth. 26, 27.

1) Was ist das Sakrament des Altars? 2) Was giebt uns Christus in diesem Sakrament? 3) Wozu giebt er uns seinen Leib und Blut? 4) Wie erzählt Matthäus die Einsetzung des Sakraments des Altars?